

# Linoleum-Schnitt

**Beitrag von „Tristan“ vom 1. Februar 2009 21:53**

Hallo

kurze Frage:

Habt ihr schon mal mit Linoleum-Schnitt gearbeitet und wenn ja, was und in welcher Klasse?

Würde das auch gerne mit meinen 3. Klassen machen, weiß aber nicht, ob die Kinder a) schon geschickt genug und b) schon vorsichtig genug für diese Technik sind.

Und dann hänge ich noch ne weitere Frage an:

Was könnte man noch an Tätigkeiten im Kunstunterricht machen? Will die Kinder nicht immer nur mit Wasserfarben arbeiten lassen...

- weben
- stricken
- mit anderen Farben

---

**Beitrag von „alias“ vom 1. Februar 2009 22:49**

Linolschnitt ist eine Tätigkeit mit "scharfem Eisen"... 🤖

Falls du dich an Linolschnitt wagen möchtest:

- es muss immer vom Körper weg geschnitten werden
- genug Abstand zum Nachbarn
- die festhaltende Hand darf nicht in Schnittrichtung liegen
- der Lehrer braucht Pflaster und Schere griffbereit 😊

Schwierig für Kinder in der 3.Klasse dürfte wohl sein, das im Negativ UND spiegelverkehrt gedacht werden muss. Da haben manche Kinder in den oberen Klassen ihre Probleme.... Die Kinder sind gewohnt, das sie das zeichnen, was auf dem Papier erscheinen soll. Beim Linolschnitt müssen sie jedoch das wegschneiden, was nicht erscheinen soll. Das kann manche Kinder überfordern - und zu enttäuschenden Ergebnissen führen.

Als Vorarbeit für diese Technik würde ich mit Polystyrolruck einsteigen:

<http://www.betzold.de/poly-druck-platten.html>

Hier tritt genau dieser Effekt ein - was gezeichnet (vertieft) wird, ist im Druckergebnis weiß und ohne Farbe. Der unbehandelte Teil druckt und wird schwarz. Daraus lässt sich dann die Technik des Linolschnitts ableiten.

Gute Seite:

<http://www.peppiclip.de/BastelnDrucktechniken/index.html>

Schau dort unter "Linolschnitt"

Vielleicht ist der dort beschriebene "Schnurdruck" für Drittklässler eher geeignet.

---

### **Beitrag von „milliethehorse“ vom 2. Februar 2009 15:31**

Man könnte auch mit Milchkarton drucken - das Prinzip ist ähnlich wie beim Linoldruck, nur sicher etwas (sehr viel?) ungefährlicher. Man nimmt einen sauberen Milchkarton und schneidet ihn auf, sodass man eine glatte Fläche hat (Größe kann man natürlich individuell bestimmen). Dann malt man sein Motiv mit einem spitzen Bleistift oder Kuli in den Karton (der gibt ja bei Druck ein bisschen nach). Der Karton wird wie beim Linolschnitt gefärbt und dann auf's Papier gedrückt.

Denke, dass die Kids recht schnell rauskriegen, dass das ja "ihre" Linien sind, die im Bild weiß bleiben, und vielleicht entdecken sie das sogar selbst, dass mehr weiße Fläche entsteht wenn sie manche Flächen großflächiger "bemalen".

---

### **Beitrag von „Friesin“ vom 2. Februar 2009 15:45**

statt Linoleum würde ich Styreneplatten nehmen.

guckst du hier :<http://www.gerstaecker.de/monotypien-styropordruck.html>

Die können problemlos auf das gewünschte Format zurechtgeschnitten werden. Statt eines Messers nimmt man eine Kugelschreiberspitze. Ist also ziemlich ungefährlich 😊

## Beitrag von „Tristan“ vom 2. Februar 2009 18:42

Danke schonmal, noch ein paar Fragen:

Diese Poly-Druck-Platten kann ich aber auch nur einmal verwenden, oder? d.h. wenn ich da ein Motiv drauf geschnitzt habe, kann ich die "vergessen"?

Gleiche Frage auch zu den Styreneplatten...um den Kindern also auch Platz zum Üben, zum eigenen Erkunden zu geben, wäre es sinnvoll, jedem Kind jew. mind. 3 dieser Platten (sei es Styrene oder Poly-Druck) zu besorgen?

Auf jeden Fall aber danke für die Drucktechniken-Seite, echt hilfreich und informativ

Zitat

*Original von alias*

Linolschnitt ist eine Tätigkeit mit "scharfem Eisen"... 🛠️.

Ist das ein Satz aus dem Seminar? 😊 Ich weiß halt nur, dass ich a) das selbst als Kind sehr gerne gemacht habe in der Grundschule (meine einzige 3 in der GS in Kunst 😄) und b) es auch bei meiner Mentorin gesehen habe, die damit einen Kalender als Weihnachtsgeschenk (jedes Kind stellte ein Bild für einen Monat her) hergestellt hat

Hmm...d.h. man könnte eine Einheit zum Thema "Drucken" machen (Kartoffeldruck haben wir schon gemacht) und die z.B. so aufbauen:

1. Schnurdruck
2. Druck mit dem Milchkarton (angewöhnen der Technik des "Negativ-Arbeitens")
3. Druck mit Poly-Druck oder Styrene

---

## Beitrag von „Friesin“ vom 2. Februar 2009 20:17

bei den Styreneplatten kannst du beide Seiten verwenden.

Sie sind allerdings m.W. nicht größer als A 4

---

## Beitrag von „alias“ vom 2. Februar 2009 21:22

Zitat

*Original von Tristan*

Gleiche Frage auch zu den Styreneplatten...um den Kindern also auch Platz zum Üben, zum eigenen Erkunden zu geben, wäre es sinnvoll, jedem Kind jew. mind. 3 dieser Platten (sei es Styrene oder Poly-Druck) zu besorgen?

..

Styrene und Poly ist daselbe: Polystyrol-Platten = etwas dichteres Styropor

Du kannst die Kinder auch bitten, diese Platten zu Hause zu sammeln. Oft ist Käse oder Wurst darauf verpackt